

DE/EN

belvedere

21

2.7. — 24.10.2021

**LOIS
WEINBERGER
Basics**

WESENTLICHES

Der österreichische Künstler Lois Weinberger (1947–2020) behandelte in seinen Werken existenzielle Fragen des Verhältnisses von Mensch und Welt: Was begründet unser Sein? Wie ermächtigen und beschränken uns kulturelle Prägung, persönliche und familiäre Geschichte, geografische Gegebenheiten? Welche Auswirkungen hat unsere zunehmende Entfremdung von der Natur? Sind Kultur und Natur überhaupt ein Gegensatzpaar? Ist die Kultur nicht Teil der Natur? Und können wir unser Sein außerhalb der Natur denken?

Für seine Überlegungen dazu fand Weinberger Inspiration in Literatur, Philosophie, Ethnologie, Soziologie und Biologie. Er entwickelte eine individuelle ökologische Philosophie, „eine ethisch-politische Verbindung zwischen den drei Bereichen von Umwelt, sozialen Beziehungen und menschlicher Subjektivität“, wie es der Philosoph Félix Guattari für seine eigene Ökosophie zusammenfasste.

Eine Lesecke in der Ausstellung gibt Einblick in eine Auswahl aus Weinbergers Bibliothek und lädt dazu ein, sein Interesse an disziplinübergreifenden Werken und ganzheitlichen Ansätzen nachzuvollziehen.

Dieses Booklet begleitet einen mäandernden Pfad durch die Präsentation im Belvedere 21 und zu den Arbeiten in der Umgebung des Museumsgebäudes.

BASICS

The work of the Austrian artist Lois Weinberger (1947–2020) probed existential questions concerning the relationship between humans and their world: What constitutes our being? How do formative cultural influences, geographical circumstances, and our personal and family histories both empower and constrain us? What are the implications of our growing alienation from nature? Are nature and culture actually opposites? Is culture not part of nature? And can we even conceive of our being outside of nature?

As he grappled with these questions, Weinberger found inspiration in literature, philosophy, ethnology, sociology, and biology. He developed a personal ecological philosophy, "an ethico-political articulation [...] between the three ecological registers (the environment, social relations and human subjectivity)," as the philosopher Félix Guattari summed up his own project of an ecosophy.

A reading corner in the exhibition features a selection from Weinberger's library and invites you to explore his interests in transdisciplinary art and holistic approaches.

This booklet is your companion on a meandering path through the presentation inside the Belvedere 21 and to the works installed on the museum's grounds.

EIN FLECHTWERK

Wie Félix Guattari und Gilles Deleuze ist auch Lois Weinberger „des Baumes müde“. Den Baum als Modell für hierarchisch strukturierte Wissenssysteme wollten Deleuze und Guattari durch das Rhizom – ein Wurzelgeflecht – ersetzen. Dieses ist ein dynamisches Gebilde aus Querverbindungen, das keine Abhängigkeiten kennt, sondern nur Beziehungen. Auch die Ausstellung *Basics* kann man als Flechtwerk sehen, in dem man verschiedenen gleichberechtigten Erzählsträngen durch Weinbergers Œuvre folgen kann. Es handelt sich dabei nicht um eine Retrospektive, die sein Werk in Schaffensphasen unterteilt oder als Entwicklung begreifbar machen will. Vielmehr fokussiert die Präsentation auf die Wechselwirkungen innerhalb seines künstlerischen Ökosystems. Die Werkauswahl, Arbeiten aus den 1970er-Jahren bis 2020, hat Weinberger noch vor seinem Tod selbst zusammengestellt. Viele davon zeichnen das Prinzip einer sich wiederholenden Richtungsänderung nach – ein Modell, das das Wesen des Seins als permanente Verwandlung begreift: Nichts ist, alles wird beziehungsweise „alles fließt“, um es mit Heraklit zu sagen.

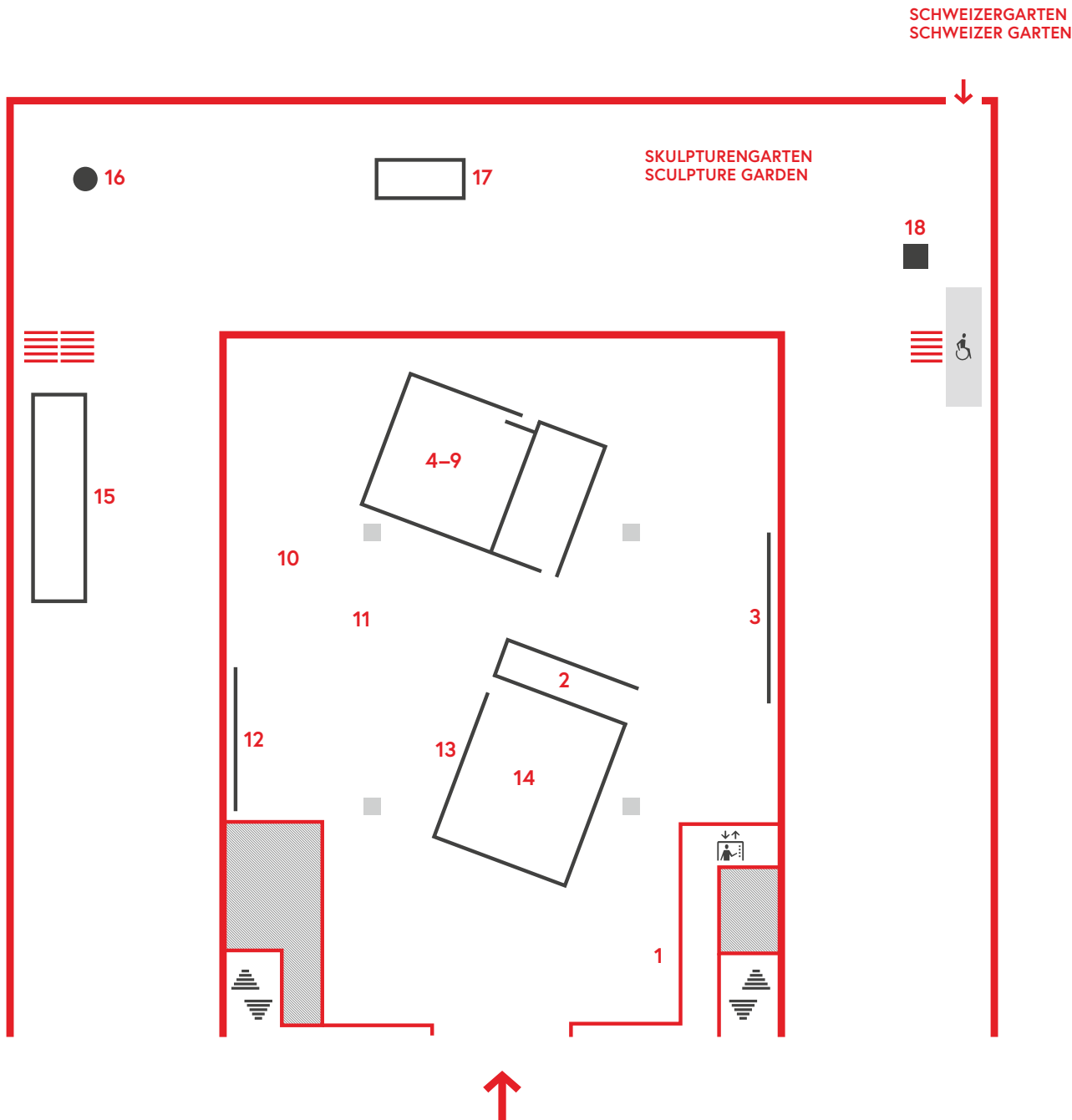
Welche Fließbewegungen lassen sich also in den Kreisläufen der Ausstellung nachvollziehen?

A TANGLE

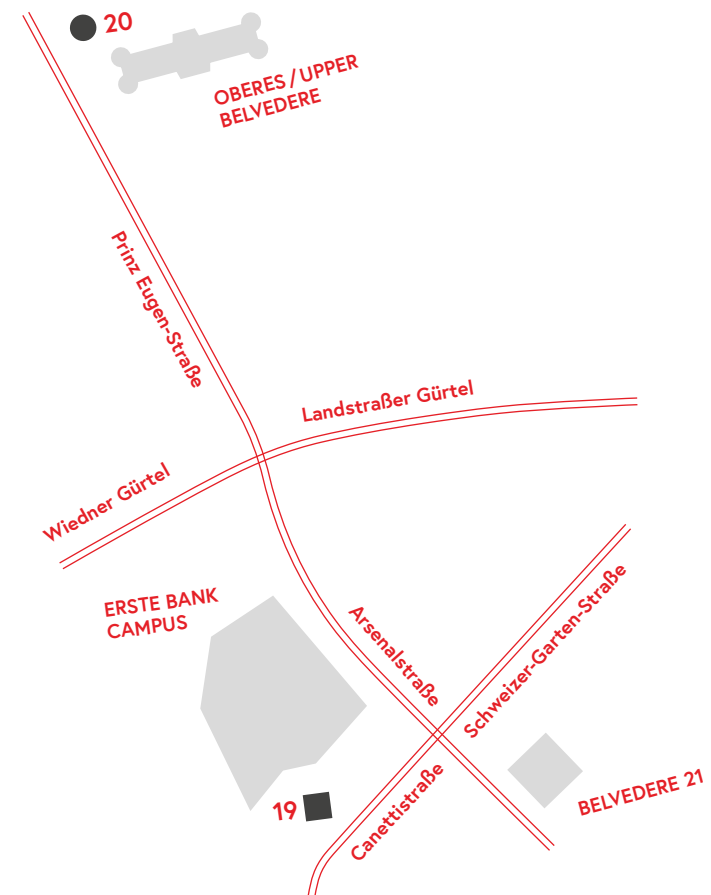
Like Félix Guattari and Gilles Deleuze, Lois Weinberger is "tired of trees." The tree is the model for hierarchically structured systems of knowledge; Deleuze and Guattari proposed discarding it in favor of the rhizome or tangle of roots: a dynamic ensemble of cross-connections that knows no dependencies but only interrelations. The exhibition *Basics* may be seen as just such a tangle, one in which we may trace diverse, equally important narrative strands that extend through Weinberger's art. It is not a retrospective that divides the oeuvre into creative periods or tries to spell out its evolutionary logic. Instead, the presentation focuses on reciprocal relationships within his artistic ecosystem. Weinberger personally compiled the selection of works, which date from the 1970s to his death in 2020. Many of them reflect the principle of repeated changes of direction—a vision that conceives of the essence of being as permanent change: nothing is, everything is becoming, or, to quote Heraclitus, "everything flows."

Which currents, then, can we trace in the exhibition's circular flows?

PLAN



- 1 *Invasion*, 2009
- 2 *Home Voodoo I [Home Vodoo I]*, 2004
- 3 *Hiriya Dump*, 1998
- 4 *Roter Faden [Red Thread]*, Mitte 1970er-Jahre / mid-1970s
- 5 *Raum [Space]*, 1978–79
- 6 *Wildniskonstruktion [Wilderness Construction]*, 2007
- 7 *Wege [Paths]*, 1978
- 8 *Bischof [Bishop]*, 2003–19
- 9 *Green Man*, 2007–2020
- 10 *Basics – die Idee einer Ausdehnung [Basics—The Idea of an Expansion]*, 2018
- 11 *Skulptur La Gomera [Sculpture La Gomera]*, 2020
- 12 *Laubreise [Journey of Leaves]*, 2009
- 13 *Gebiet 1 [Area 1]*, 1988–99
- 14 *Debris Field*, 2010–19
- 15 *Wild Cube*, 1991/2011
- 16 *Hochhaus für Vögel [Skyscraper for Birds]*, 1976/2020–21
- 17 *Portable Garden*, 1994–2020/21
- 18 *Wegrandhaus [Wayside House]*, 2019/21



- 19 *Laubreise [Journey of Leaves]*, 2016 → Erste Bank Campus, Canettistraße, 1100 Wien
- 20 *Baumskulptur [Tree Sculpture]*, 2010/21 → Pfirsichgarten des Oberen Belvedere / Peach Garden of the Upper Belvedere

KULTUR UND NATUR

Vor dem Hintergrund eines zunehmend als problematisch diskutierten Umgangs des Menschen mit der Natur und der realen Bedrohung des Klimawandels scheint es notwendig, das Verhältnis von Kultur und Natur kritisch zu hinterfragen. Lois Weinberger geht es nicht um eine versöhnliche Rückkehr zur Natur. Der Künstler begreift die Wurzeln des Problems als viel tiefer liegende Fragen des menschlichen Selbstverständnisses. Kultur und Natur sieht er dabei nicht als Gegensatzpaar, den Menschen nicht über oder neben der Natur stehend, sondern als Teil von ihr.

Skulptur La Gomera (11) etwa, ein Strauch, auf dem Schuhsohlen hängen, könnte man im Sinne des Surrealismus interpretieren. Aber es ist eigentlich eine realistische Darstellung, in der menschliche Erzeugnisse ganz selbstverständlich – als wären sie Blätter oder Früchte – von einer Pflanze getragen werden. Das trifft ebenso auf *Baumskulptur* (20) zu, die einen Kübel trägt, als wäre er ein Lampenschirm. Auch *Roter Faden* (4) veranschaulicht eine alles umfassende Natur. Das Kulturprodukt wird von Vögeln zum Nestbau verwendet und schließlich von einem Baum umwachsen.

In *Invasion* (1) wird der Raum der Kultur – der Ausstellungsraum – von Pilzen durchdrungen, während in *Raum* (5) eine Pflanze in einer improvisierten Architektur isoliert wird. Die Aquarelle aus der Serie der *Wildnis-konstruktion* (6) legen das Konzept der „Wildnis“ als menschliches Konstrukt und (ab-)wertende Kategorisierung offen.

CULTURE AND NATURE

Mankind's use of nature, which is increasingly discussed as problematic, and the very real threat of climate change suggest an urgent need to subject the relationship between culture and nature to critical scrutiny. Lois Weinberger does not seek a reconciliation with and return to nature. As he sees it, the problem is rooted in much more profound questions concerning humankind's self-conception. Culture and nature, he believes, are not opposites; man is neither nature's ruler nor its steward, but part of it.

Sculpture La Gomera (11), a shrub with shoe soles hanging on its branches, might be interpreted as Surrealist. But it is actually a realistic representation, one in which human-made products are self-evidently borne by a plant as though they were leaves or fruit. The same goes for *Tree Sculpture* (20), though this one wears a bucket like a lampshade. *Red Thread* (4), too, is a visualization of an all-embracing nature: birds use a product of culture to build a nest that the tree eventually grows around. In *Invasion* (1), fungi pervade the space of culture—the exhibition room. Meanwhile, in *Space* (5), a plant is isolated in an improvised architecture. The watercolors in the *Wilderness Construction series* (6) expose the idea of the "wilderness" as a human construct and a (de)valuing categorization.

GÄRTEN UND GEBIETE

Die Müllhalde, die Lois Weinberger in *Hiriya Dump* (3) in einen Freizeitpark verwandeln will, macht die Reste unserer Konsumträume wie in einer Ausgrabungsstätte erfahrbar. Kultur als Natur – darin liegt auch das Wesen des Gartens, von kultivierten Grünflächen. Dem Bild von (unter-) geordneter Natur entgegnet Weinberger mit *Gebiet 1* (13). Dafür sammelt er im urbanen Raum Wildpflanzen, vermehrt sie auf einer angemieteten Freifläche und siedelt sie an Brachstellen wieder aus. An diesen entnimmt er andere Pflanzen, die er wiederum in der Stadt aussetzt. So beschleunigt er Wanderbewegungen und wirkt willkürlich gezogenen Grenzen für Lebensräume entgegen.

Eine durchaus politische Konnotation dieser Bewegungen unterstreicht Weinberger in seiner Werkserie *Portable Garden* (17). Diese besteht aus mit Erde gefüllten PVC-Taschen, in denen von Wind und Tieren verstreute Samen eine Heimat finden. Die Behältnisse sind nicht zufällig gewählt, sie stellen einen Konnex zu Immigrantinnen und Immigranten her, die in diesen Kunststofftaschen oft ihr gesamtes Hab und Gut mit sich tragen. Für seinen *Wild Cube* (15) zieht Weinberger dagegen selbst Grenzen. Er schafft buchstäblich einen *hortus conclusus*, einen verschlossenen Garten. Nur sperrt der Künstler nicht die Natur in einen Käfig, sondern den Menschen davon aus. Er ist ein Asyl für Flora und Fauna und führt uns die ungebändigte Kraft der Natur vor Augen. Im Titel spielt Weinberger auf den Begriff „White Cube“ an, angeblich die ideale Voraussetzung für die Präsentation zeitgenössischer Kunst.

GARDENS AND TERRITORIES

Lois Weinberger's efforts to turn a landfill into a leisure park in his work *Hiriya Dump* (3) make the remnants of our consumerist dreams visible as if at an excavation site. Culture as nature—that is also the essence of the garden, of cultivated green spaces. Weinberger counters the vision of ordered (and subordinated) nature with *Area 1* (13): he collects wild plants growing in urban environments, propagates them on an unused piece of land leased for the purpose, and resettles them on brownfields, from which he extracts other plants that he releases into the city in turn. By accelerating migration flows, he thus helps dismantle arbitrarily imposed habitat boundaries.

Such migrations carry distinct political overtones, which Weinberger underscores in his *Portable Gardens* (17), PVC bags filled with soil in which seeds scattered by the wind and animals find a new home. The containers are a deliberate choice, establishing a connection to the lives of immigrants, who often use these types of plastic bags to carry all their worldly belongings with them.

For his *Wild Cube* (15), by contrast, Weinberger draws boundaries of his own, creating a literal *hortus conclusus*, or enclosed garden. Rather than locking nature up in a cage, however, he locks humanity out of an asylum for flora and fauna that demonstrates the untamed force of nature. The title is an allusion to the "white cube," which supposedly offers ideal conditions for the presentation of contemporary art.

WEGE

Mit *Laubreise* (12, 19) lenkt Lois Weinberger den Blick auf Prozesse. Die Installation ist in Zusammenarbeit mit seiner Frau Franziska Weinberger entstanden. Laub, Grünschnitt und Algen sind in dieser Arbeit zu einem Quader inmitten einer Holzhütte aufgetürmt. Langsam wird dieser von Bodenorganismen zersetzt. Die Umwandlung von „Abfall“ in nährstoffreichen Humus verdeutlicht dabei auf engem Raum die Kreisläufe aus Werden und Vergehen, denen auch wir als Menschen unterliegen. Die Werke aus der Serie der *Wege* (7) nutzen in der Natur gefundene Spuren. Der Weg ist für Weinberger eine Metapher für Denkbewegungen, im weiteren Sinn für das Dasein als stetiges Abgleichen mit der Welt. Aber statt Straßen oder Pfade zieht er Fresswege von Borkenkäfern heran, deren funktionale Logik der Wegführung uns verborgen bleibt. Die Funktion von Wegrandhäuschen ist dagegen nachvollziehbar. Weinberger hat sie in Griechenland kennengelernt, wo sie nicht nur Gedenkstellen für Verunglückte sind, sondern auch Orte, an denen für Vorbeikommende Dinge bereitgestellt werden. Diesen selbstlosen Gedanken nimmt der Künstler für sein *Wegrandhaus* (18) auf. Er stattet es mit Gedichten auf Zetteln aus, die man mit Borkenkäferwegen bedrucken kann – eine Anspielung auf Wanderpässe, in denen mit Gipfelstempeln zurückgelegte Wege dokumentiert werden.

PATHS

The installation *Journey of Leaves* (12, 19), which Lois Weinberger created in collaboration with his wife, Franziska Weinberger, draws our attention to processes. Leaves, green cuttings, and algae are piled up to form a rectangular block at the center of a wooden hut. Soil organisms slowly decompose the material. The transformation of "waste" into nutrient-rich humus makes for a condensed illustration of the cycles of becoming and passing to which we humans are also subject. The works in the series *Paths* (7) pick up on traces found in nature. The path, for Weinberger, is a metaphor for the irrepressible mobility of the mind and, by extension, for existence as an ongoing process of calibration between self and world. Rather than on roads or trails, the works are patterned on the tunnels carved by bark beetles. The functional logic of their trajectories eludes us. The function of wayside sheds, by contrast, is readily comprehensible. Weinberger encountered them in Greece, where they not only serve as memorials to victims of accidents, but also store provisions for wayfarers. The artist reprises this philanthropic idea in his *Wayside House* (18). It contains a supply of poems on pieces of paper on which the visitor can print bark-beetle tunnels—an allusion to hiking passbooks in which stamps earned on summits document the distances covered.

WOHNEN UND GEWOHNTE

Einen anderen Typus der Behausung kommentiert Lois Weinberger mit seinem *Hochhaus für Vögel* (16). Dabei überträgt er das menschliche Rationalisieren von Wohnraum auf die Welt der Tiere, um die Unwürdigkeit von Lebensumständen zu kritisieren, die dem Motiv der Effizienzsteigerung unterliegen.

Der Philosoph Martin Heidegger sieht im Wohnen das Wesen des Seins und im Bauen ein Abbilden dieser Prozesshaftigkeit. Weinberger interessiert dieses Verhältnis zwischen Wohnen und Sein innerhalb des Gebaut-Seins eines Hauses, und er spürt ihm in seiner vierteiligen Arbeit *Debris Field* (14) nach. Darin versammelt er rund siebenhundert Jahre Geschichte in Form unzähliger Fundstücke, die er aus dem elterlichen Bauernhof in Stams in Tirol, in dem er aufgewachsen ist, geborgen hat. Weinberger kehrt mit einer „Psychoarchäologie“ nicht nur zu seinen Wurzeln zurück, sondern gräbt sie auch aus: Mit seiner Freilegung erschließt er das „Trümmerfeld“ seiner persönlichen Herkunft und bildet gleichzeitig ein System von Verweisen und Symbolen des bäuerlichen Alltags.

Die Atemschutzmaske, die Weinberger bei den Ausgrabungsarbeiten zu *Debris Field* getragen hat, setzt der Künstler seiner Skulptur *Bischof* (8) auf. Die Religiosität, ein fester Bestandteil bäuerlichen Lebens nicht nur in Stams, wird in der Figur als verbindendes Element zwischen Kulturen dargestellt. Mit ihrem Wurzelgesicht trägt sie auch das Motiv des „Grünen Mannes“ in sich.

HABITATION AND HOME

Lois Weinberger's *Skyscraper for Birds* (16) is his take on a different kind of habitation. Transposing the human rationalization of residential real estate into the animal kingdom, he articulates a trenchant critique of the indignity of living conditions subjected to the pressures of efficiency enhancement.

The philosopher Martin Heidegger has characterized dwelling as the essence of being in time and building as the making of its outward manifestation. Weinberger is interested in this nexus between dwelling and being within the built reality of a house, exploring it in his multipart work *Debris Field* (14). It gathers some seven centuries of history in the form of countless found objects he retrieved from his parents' farmhouse in Stams, Tyrol, where he grew up. In his "psycho-archaeology," Weinberger not only returns to his roots, he unearths them: his excavation maps the "debris field" of his personal origins while also charting a system of references to and symbols for the everyday lives of peasants.

Weinberger wore a filter mask during the excavation work for *Debris Field* that he subsequently used in his sculpture *Bishop* (8). The figure emblemizes religious piety—an integral part of peasant life in Stams—as a common element across cultural differences. Its rootstock face also reprises the "Green Man" motif.

MYTHEN UND MAGIE

Der „Grüne Mann“ (9) ist eine Figur, die in der christlichen Sakralarchitektur immer wieder auftaucht. Im vieldeutigen Motiv des Gesichts, aus dem Blätter sprießen, werden Mensch und Pflanze zu einem Mischwesen vereint. Man kann es als heidnischen Waldgott interpretieren, der für eine Symbiose zwischen Mensch und Natur steht, oder als Waldgeist, der im Gegensatz zum Licht der christlichen Offenbarung die dunkle, ungebändigte und gefährliche Natur verkörpert. Oder soll der von Pflanzen überwucherte Kopf uns die Vergänglichkeit allen Seins in Erinnerung rufen? Die Abhängigkeit von der Natur, die das Leben auf einem Bauernhof mit sich bringt, erzwingt eine erhöhte Aufmerksamkeit ihr gegenüber. Traditionell wurden Beobachtungen unerklärlicher Phänomene, wenn nicht durch religiöse, oft durch magische Zusammenhänge erklärt. In *Home Voodoo I* (2) vollführt Lois Weinberger ein Ritual, in dem sich lokales Brauchtum und familiäre Mythologie mit Voodoo, Katholizismus und Heidentum zu einer humoristischen Zeremonie verbinden. Es ist ein Reinigungs- und Befreiungsritual, dessen Vorgangsweise er als „chthonisch – aus der Erde kommend“ bezeichnet. Aus Holzstücken und einem Erdgemisch wurden die sieben Skulpturen der Arbeit *Basics – die Idee einer Ausdehnung* (10) geknetet. Die lehmigen Urformen stellen das Werden im Rhythmus der Natur auch als lustvolle Schöpfung dar. Wie unfertige Golems liegen sie da und harren ihrer Gestaltwerdung.

MYTHS AND MAGIC

The "Green Man" (9) is a recurring figure in Christian ecclesiastical architecture. The motif of the face from which leaves sprout, melding human and plant in a hybrid creature, may be interpreted in a variety of ways: as a pagan forest deity, representing a symbiotic relationship between humans and nature; or as a sylvan sprite, an embodiment of dark, untamed, and dangerous nature and antagonist of the light of Christian revelation. Or is the head overgrown with vegetation meant to remind us of the impermanence of all existence?

The dependence on nature that comes with rural life forces people to be attentive to the natural world. Observations of inexplicable phenomena were traditionally explained by religious beliefs or, failing that, by magical powers. In *Home Voodoo I* (2), Lois Weinberger performs a ritual that amalgamates local custom and family mythology with voodoo, Catholic, and pagan practices in a humorous ceremony: a ritual of purification and liberation whose modus operandi he describes as "chthonic—arising from the Earth."

The seven sculptures of *Basics—The Idea of an Expansion* (10) were molded out of an earthen mix around pieces of wood. The loamy primeval forms suggest both the process of becoming in accordance with nature's rhythms and the pleasure of creation. Like unfinished golems, they rest on their backs, awaiting the formation of their definitive bodies.

ZUM KÜNSTLER

Lois Weinberger (1947–2020), der Autor hinter diesem wuchernden Rankenwerk, zog aus einem Tiroler Bauernhof aus, um vom Kunstschmied und Schlosser zum Schauspieler und schließlich zum bildenden Künstler zu werden. Vor dem Hintergrund der 68er-Bewegung und in Zeiten kulturellen Umbruchs wurde er sozialisiert und bahnte sich in seiner Arbeit zwischen Minimal Art, Land Art, Wiener Gruppe, Surrealismus und Jungen Wilden seinen eigenen Weg einer Konzeptkunst. Er wollte dabei nicht etwa wie Joseph Beuys die Stadt kontrolliert begrünen, sondern unterstützte den Wildwuchs und ließ auch das Randständige in den Vordergrund treten. Lois Weinberger war einer, der wurde – auch zum „Grünen Mann“, der das Werden wie auch das Vergehen in ihrer Unausweichlichkeit zu verkörpern wusste.

ON THE ARTIST

Lois Weinberger (1947–2020), the author behind this sprawling rhizome, set forth from a farmstead in Tyrol to become an ornamental blacksmith and metalworker, an actor, and, finally, a visual artist. Socialized in a time of cultural upheavals—the protests of '68 were making headlines—he took inspiration from Minimal and Land Art, the *Wiener Gruppe*, Surrealism, and the *Junge Wilde* to forge the singular path of his own conceptual art. Unlike Joseph Beuys, who aspired to green the city in a controlled way, Weinberger embraced rank growth and allowed the marginal to come to the fore. Lois Weinberger was one who became—he also became a "Green Man," adroitly embodying both becoming and transience in their inevitability.

WERKLISTE

Kerze im Regen, 1970er-Jahre, Tintenbleistift, im Regen gezeichnet, 21 × 16 cm

Ohne Titel, 1970er-Jahre, Schuhabsatz, Käfer, Hartfaserplatte, Holz, Glas, 31 × 23 × 5 cm

Brandstifter, 1970er-Jahre, Heu, Kerze, bemaltes Holz, Glas, 22,5 × 30 × 31 cm

Firmung, Mitte 1970er-Jahre, Wespennest (erneuert), Blumenkranz aus Stoff und Draht, 15 × 18 × 18 cm

Kirche im Regen/Haus im Regen, Mitte 1970er-Jahre, Tintenbleistift auf 2 Blättern eines Rechenblocks, im leichten Regen gezeichnet, jeweils 14 × 6 cm

Roter Faden, Mitte 1970er-Jahre, Baumschwamm, Zweige, Gräser, Wolle, Holz, Glas, 30 × 22 × 6 cm

Die Frau vom Knecht, 1976, Bleistift und Aquarell auf Papier, 20 × 24,5 cm

Falle, 1976, SW-Fotografie einer verlorenen Arbeit aus Holz und Draht (ca. 70 × 25 cm), 12 × 8,5 cm

Hochhaus für Vögel, 1976, Farbfotografie, 40 × 30 cm, ed. 5

Ohne Titel (Gans), 1976, Karton, Packpapier, Kunststoffolie, Holz, Glas, 52 × 82 × 5 cm

Hochhaus für Vögel, 1976/2020–21, Aluminiumguss, Farbe, Höhe: 200 cm

Augenskulptur, 1978, Ölkreide auf Papier, 12,5 × 17,5 cm

Einhorn, 1978, Rinderschädel, Holz, Lack, 51 × 24 × 102 cm

Herbstgedichte, 1978, Zigarettenpapier auf Papier, 2-teilig, jeweils 19,5 × 14,5 cm

Ohne Titel, 1978, Holzfundstück, bearbeitet, gewachst, Künstlerrahmen, 40,5 × 34 × 5 cm

Ohne Titel, 1978, Monotypie, Offsetdruckfarbe, 50 × 40 × 2,5 cm

Ohne Titel, 1978, Monotypie, Offsetdruckfarbe, 50 × 40 × 2,5 cm

Ohne Titel, 1978, Monotypie, Offsetdruckfarbe, 50 × 40 × 2,5 cm

Wege, 1978, Borkenkäfergänge, Offsetfarbe auf Papier (31,5 × 24,5 cm), Künstlerrahmen (Holz, Glas), 38,5 × 32 × 4 cm

Wege, 1978, Druckstock (Lärchenrinde, Offsetdruckfarbe, 18 × 15 × 3,5 cm), Holz, Glas, 57 × 46,5 × 9,5 cm

Wege, 1978, Offsetfarbe, Tusche auf Papier, 4-teilig, jeweils 13 × 17,5 cm

Wege, 1978, Offsetfarbe, Tusche auf Papier, 13 × 17,2 cm

Gefundene Wege, 1979, Gouache auf Papier, 15 × 22 cm

Raum, 1978–79, Farbfotografie einer Installation aus Karton, Kunstharzlack und Pflanze, 21 × 31 cm

Winter, 1979, Farbfotografien einer Installation aus Karton und weißer Farbe auf einem Feld, 29 × 14,5 cm

Idee eines Gartens, 1979/97/2019, Metallkorb, Wirbelsäule einer Schlange, Draht, Kartoffel, Hühnerfedern, Kleiderbügel, Ahornblatt, Höhe: 95 cm

Wolkenbruch, 1979, Schreibmaschine auf Silbergelatineabzug, 26,5 × 16 cm

Ohne Titel, Ende 1970er-Jahre, Fünf Kartoffeln, Holz, bemalt, Glas, 37 × 33 × 5 cm

Pferd, frühe 1980er-Jahre, Metall, Autolack, 220 × 260 × 100 cm

Fingerabdruck, 1982, Holz, Farbe, 28 × 19 × 2,5 cm

Selbstporträt, 1983, SW-Fotografie, 25,5 × 20 cm

Feldarbeiter, 1983, Farbfotografie, 29,7 × 21 cm

Fliegender Stein, 1986, Stein, Federn, 40 × 13 × 4 cm

Ohne Titel, 1986, Stein, Schnur, Ø: 24 cm

Gartenarchiv, 1988–99, 624 Farbdias

Gebiet 1, 1988–99, SW-Fotografien, Drucke und Tinte auf Papier, 8-teilig, jeweils 29,7 × 42 cm

EPITAPHE DES GLÜCKS: Dinge unbedacht – doch zählend auf den Tisch gelegt – eines dem anderen folgend, 1990, Farbfotografie, Permanentmarker, 14,8 × 21 cm

Texttafeln, 1990–2019, Texte, gedruckt auf Papier, auf sieben Plakatständern, jeweils 136 × 60 × 65 cm

Für die neue Sonne die mehr brennt als leuchtet – WC Kiryl, 1991, Pigmentdruck von durchgebranntem Dia, Tusche, 110 × 141 cm

Wild Cube, 1991/2011, Ruderaleinriedung aus Rippentorstahl, Spontanvegetation, 400 × 500 × 1200 cm, Belvedere, Wien

Laboratory—Happy Science, 1991–2020/21, Zivilisationsmüll, Schutterde, Pflanzen auf Holztisch, 600 × 200 × 80 cm

Zopf, 1992, Pannonisches Gras,
Höhe: 30 cm

Bitte, 1995, Farbfotografie,
22,5 × 12,2 cm

24947, 1996, Karton, Farbe, Höhe:
30 cm, Privatsammlung, Salzburg

Hiriya Dump, 1998, Modell: Holz,
Plexiglas, Metall, 120 × 100 × 55 cm,
Farbfotografien, Zeitungsausschnit-
te, Zeichnungen auf Papier, Größe
variabel

Naturarsch, 2000, Holz, Blattgold,
Ø: 21 cm

Etymologie, 2001/14, Pigmentdruck,
Farbstift auf Papier, 29,7 × 21 cm

Paths – Subversive Conquest of
Area, 2002, Acryl auf Leinwand,
230 × 160 cm

Ohne Titel, 2003/21, Holz, Stein,
Stacheldraht, Plastik, Dosen, Venti-
lator, Größe variabel

Bischof, 2003–19, Holzleiter,
Schwemmholz, Suzani-Teppich,
Atemschutzmaske, 230 × 50 × 50 cm

Gars, 2004, Farbfotografien,
3-teilig, jeweils 18 × 12 cm

Histologie, 2004, Tusche auf Papier,
29,7 × 21 cm

Wachsen, 2004, Pigmentdruck,
Aquarell auf Papier, 29,7 × 21 cm

Home Voodoo I – Eine (beinahe)
posthume Handlung, 2004,
15 Duratrans in Leuchtkästen,
15 Leuchtkästen, jeweils 33,5 ×
43,5 × 12 cm, ed. 3, Fotografien:
Paris Tsitsos, Wien

Architektur für Wildnis, 2006,
Tusche, Aquarell auf Papier,
42 × 29,7 cm

Im Unterhalb liegen die Gärten,
2006, Mischtechnik auf Papier
29,7 × 21 cm

Green Man, 2007, Acryl auf
Leinwand, 230 × 160 cm

Studio Area, 2007, Farbfotografie,
50 × 70 cm

Wildniskonstruktion, 2007, Tusche,
Aquarell auf Papier 42 × 29,7 cm

Wildniskonstruktion, 2007, Tusche,
Farbstift, Aquarell auf Papier,
32 × 23 cm

Das Eigentliche der Blüten sind
die Insekten, 2008, Farbfotografie,
Permanentmarker, 14,8 × 21 cm

Franziska & Lois Weinberger
Laubreise, 2009, 53. Biennale di
Venezia, Österreichischer Pavillon;
Kuratorinnen: VALIE EXPORT
& Silvia Eiblmayr; Tischlerei: Rubner
Holzbau, Kiens, Italien; Assistenz:
Nikolaus Opperer, Martin Garzaner

Ateliergelände, 2008, Farb-
fotografie, 21 × 29,7 cm

Ateliergelände, 2008, Farb-
fotografie, 21 × 29,7 cm

Skizze zu Laubreise, Biennale
di Venezia, 2009, Farbfotografie,
Tusche auf Papier, 21 × 29,7 cm

Skizze zu Laubreise, Biennale
di Venezia, Venice Biennial, 2009,
Mischtechnik auf Papier,
29,7 × 21 cm

Skizze zu Laubreise, Biennale
di Venezia, 2009, Mischtechnik
auf Papier, 21 × 29,7 cm

Skizze zu Laubreise, Biennale
di Venezia, 2009, Mischtechnik
auf Papier, 29,7 × 21 cm

Skizze zu Laubreise, Biennale
di Venezia, 2009, Mischtechnik
auf Papier, 21 × 29,7 cm

Skizze zu Laubreise, Biennale
di Venezia, 2009, Mischtechnik
auf Papier, 29,7 × 21 cm

Holzpalette, 2009, Holzpalette,
bemalt und signiert, 90 × 64 ×
15 cm

Ohne Titel, 1970er-Jahre, 2009,
Bronze (Holzfundstück),
75 × 76 × 28 cm

Ohne Titel, 1970er-Jahre, 2009,
Bronze (Holzfundstück),
90 × 20 × 20 cm

Ohne Titel, 2006/09, Aluminium,
2-teilig: 42 × 20 × 20 cm,
35 × 18 × 18 cm

NOUS, Komplexität des Un-
bestimmten/Herbarium, 1994,
Plastikgebände, Heublumen,
Text, Ø: 40 cm, Höhe: 30 cm

Laubreise, 2016, Holzhütte,
Betonrampe, Rippentorstahlkäfig,
Komposthaufen, Hütte: 550 ×
400 × 300 cm, Komposthaufen:
300 × 200 × 200 cm, Courtesy
Erste Group Bank AG

Invasion, 2009, Baumschwämme,
Größe variabel

NOUS, 2009, mumifizierter Frosch,
Holz, 15 × 15 × 12 cm

Future Garden, 2010, Permanent-
marker, Farbstift auf Papier,
29,7 × 21 cm

Green Man, 2010, Große Klette,
50 × 28 × 16 cm

Debris Field, 2010–19, ca. 1000 Dachbodenfunde aus dem Elternhaus in Stams in Tirol, 14. bis 20. Jahrhundert, und verschiedene Einzelwerke

Katholischer Mondrian, 1994, Akazienzweige, Draht, 60 × 60 cm

Frozen Starling, 1996, Farbfotografie, 41,5 × 27,5 cm, Rahmenmaße: 61,5 × 45,5 cm

Ohne Titel, 2004, Farbfotografie, 108,5 × 81 cm, ed. 5

Ohne Titel, 2005, Farbfotografie, 30 × 40 cm

Ohne Titel, 2010, Farbfotografie, 60 × 90 cm, ed. 5

Ohne Titel, 2014, Farbfotografie, 60 × 90 cm, ed. 5

Skizze I, 2014, Bleistift, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Notizen, 2015, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Notizen, 2015, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Versuch einer Ordnung, 2016, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Debris Field Tier, 2016, Farbfotografie, Tusche auf Papier, 29,7 × 42 cm

Initialen der Silberfischchen, 2016, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Wüstung, 2016, Farbfotografie, Tusche auf Papier 29,7 × 42 cm

Dunkles Haus, 2016, Holz, Kunststoffnetz, 100 × 28,5 × 36 cm

Tier, 2016, Stearin, Bienenwachs, Zeichnung auf Transparentpapier, Stecknadeln, 18,5 × 35 × 12 cm

Perfektes Provisorium, 2016, Kupferdraht, Ø: 75 cm, Ø Draht: 0,3 cm

Ohne Titel, 2016, Holzbrett, 190 × 30 × 3 cm

Ohne Titel (angebrütetes Ei, 18. Jahrhundert), 2016, Farbfotografie, 26 × 33,5 cm, Rahmenmaße: 61 × 78 cm

Ohne Titel, 2016, Farbfotografie, 78 × 61 cm

Notizen, 2016, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Knopf, 2016, Bleistift, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Drahtgeflecht, 2016, Bleistift, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Stulp, 2016, Farbfotografie, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

GEBETT Eine Litanei erzählen, 2016, Tusche, Collage auf Papier, 29,7 × 21 cm

Dunkles Haus, 2016, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Tier, 2016, Bleistift, Farbstift, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Ohne Titel, 2016, Acryl, Bleistift auf Papier, 29,7 × 21 cm

Ohne Titel, 2016, Bleistift, Tusche auf Papier 29,7 × 21 cm

Eyffer, 2016, Bleistift, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Kartografie, 2016, Stadtplan, Farbfotografie auf Papier, 29,7 × 21 cm

Benediktus-Anhänger, 2016, Tusche, Transparentpapier auf Papier, 29,7 × 21 cm

Abzählreim, 2016, Tusche auf Papier, 29,7 × 21 cm

Drei Äcker, 2016, Aquarell auf Papier, 29,7 × 21 cm

Wüstung, 2016, Holz, Plastik, Lehmerde, Pigment-Print, 35 × 60 × 7 cm

Rosa Limana, 2017, Text, Tusche, Farbstift auf Papier, 27,5 × 45,5 cm

Ohne Titel, 2018, Farbfotografie, 60 × 90 cm, ed. 5

Debris Field Textbild, 2018, Acryl auf Leinwand, 150 × 100 cm

Ohne Titel, 2018, Röntgenbild, 29,7 × 42 cm

Baumskulptur, 2010/21, Bronzeguss eines Birkenstamms, gelber Plastik-eimer, Höhe: 380 cm

The Life of Plants, 2011, Video in Farbe, Ton, 16:9, 15 min

Wildnisentwurf: Garten? Weg den die Augen richten, 2011, Tusche, Aquarell auf Papier, 42 × 29,7 cm

Verwandte, 2012, gerahmte Farbfotografie eines Nachtfalters, Bronzegefäß, Faden, Marmorguss eines Ohrs, Höhe: 40 cm

Portable Garden, 1994–2020/21, „Immigrant_innentaschen“, Erde, Wildpflanzen, Maße variabel

Wildniskonstruktion, 2015, Tusche, Aquarell auf Papier, 42 × 29,7 cm

Basics, 2017, Aquarell auf Papier, 2-teilig, jeweils 29,7 × 21 cm

Feldarbeiter, 2017, Tusche, Aquarell auf Papier, 42 × 29,7 cm

Basics – die Idee einer Ausdehnung, 2018, Erde, Holz, 7 Skulpturen, jeweils 45 cm lang

Knochenspiel mit Marder, 2019, Farbfotografien, 84 x 126,5 cm

Nachtschatten, 2019, Spiegel-fragmente, Holz, 35 x 60 cm

Wegrandhaus, 2019/21, lackiertes Metall, gedruckter Text auf Papier, Stempel, Stempelkissen, 160 x 40 x 30 cm, Belvedere, Wien, Schenkung Esterházy Privatstiftung, Eisenstadt

Green Man, 2020, Aquarell auf Papier, Serie von 25 Werken, jeweils 29,7 x 21 cm

Skulptur La Gomera, 2020, gefundene Schuhsohlen, Busch, Kies, 600 x 300 x 150 cm

Wenn nicht anders angegeben, alle Arbeiten Courtesy Studio Lois Weinberger und Galerie Krinzinger, Wien

LIST OF WORKS

Candle in the Rain, 1970s, ink pencil, drawn in rain, 21 x 16 cm

Untitled, 970s, heel, beetles, fiber-board, wood, glass, 31 x 23 x 5 cm

Arsonist, 1970s, hay, candle, painted wood, glass, 22,5 x 30 x 31 cm

Confirmation, mid-1970s, wasp's nest (refurbished), wreath of flowers made of cloth and wire, 15 x 18 x 18 cm

Church in the Rain/House in the Rain, mid-1970s, ink pencil on two sheets of an invoice pad, drawn in light rain, each 14 x 6 cm

Red Thread, mid-1970s, polypore, twigs, grasses, wool, wood, glass, 30 x 22 x 6 cm

The Farmhand's Wife, 1976, pencil and watercolor on paper, 20 x 24,5 cm

Trap, 1976, black-and-white photograph of a lost work made of wood and wire (ca. 70 x 25 cm), 12 x 8,5 cm

Skyscraper for Birds, 1976, color photograph; 40 x 30 cm, ed. 5

Untitled (Goose), 1976, cardboard, packing paper, plastic foil, wood, glass, 52 x 82 x 5 cm

Skyscraper for Birds, 1976/2020–21, aluminum cast, paint, height: 200 cm
Eye Sculpture, 1978, oil chalk on paper, 12,5 x 17,5 cm

Unicorn, 1978, cattle skull, wood, paint, 51 x 24 x 102 cm

Autumn Poems, 1978, cigarette paper on paper, 2-teilig, two parts, each 19,5 x 14,5 cm

Untitled, 1978, found piece of wood, processed and waxed, artist's frame, 40,5 x 34 x 5 cm

Untitled, 1978, monotype, offset printing ink, 50 x 40 x 2,5 cm

Untitled, 1978, monotype, offset printing ink, 50 x 40 x 2,5 cm

Untitled, 1978, monotype, offset printing ink, 50 x 40 x 2,5 cm

Paths, 1978, bark beetle paths, offset printing ink on paper (31,5 x 24,5 cm), artist's frame (wood, glass), 38,5 x 32 x 4 cm

Paths, 1978, printing block (larch bark, offset printing ink, 18 x 15 x 3,5 cm), wood, glass, 57 x 46,5 x 9,5 cm

Paths, 1978, offset printing paint, India ink on paper, four parts, each 13 x 17,5 cm

Paths, 1978, offset printing ink, India ink on paper, 13 x 17,2 cm

Found Paths, 1979, gouache on paper, 15 x 22 cm

Space, 1978–79, color photograph of an installation made of cardboard, synthetic varnish, and plant, 21 x 31 cm

Winter, 1979, color photographs of an installation made of cardboard and white paint on a field, 29 x 14,5 cm

Idea of a Garden, 1979/97/2019, metal basket, spine of a snake, wire, potato, chicken feathers, clothes hanger, maple leaf, height: 95 cm

Downpour, 1979, typewriting on gelatin-silver print, 26,5 x 16 cm

Untitled, late 1970s, five potatoes, painted wood, glass, 37 x 33 x 5 cm

Horse, early 1980s, metal, car paint, 220 x 260 x 100 cm

Fingerprint, 1982, wood, paint, 28 x 19 x 2,5 cm

Self-Portrait, 1983, black-and-white photograph, 25,5 x 20 cm

Field-Worker, 1983, color photograph, 29,7 x 21 cm

Flying Stone, 1986, stone, feathers, 40 x 13 x 4 cm

Untitled, 1986, stone, string,
Ø: 24 cm

Garden Archive, 1988–99,
624 color slides

Area 1, 1988–99, black-and-white
photographs, prints, and India
ink on paper, eight parts,
each 29,7 × 42 cm

EPITAPHS OF JOY: Things Laid on a
Table—Inconsiderately But Counted
Out—One Following the Other,
1990, color photograph, permanent
marker, 14,8 × 21 cm

Text boards, 1990–2019
Texts printed on paper, on seven
poster stands; each 136 × 60 ×
65 cm

For the New Sun That Burns More
Than It Shines—Kirył Toilet, 1991,
pigment print of melted slide, India
ink, 110 × 141 cm

Wild Cube, 1991/2011, ruderal
enclosure made of ribbed steel,
spontaneous vegetation, 400 ×
500 × 1200 cm, Belvedere, Vienna

Laboratory—Happy Science,
1991–2020/21, waste products
of civilization, rubble, plants on
wooden table, 600 × 200 × 80 cm

Plait, 1992, Pannonian grass,
height: 30 cm

Plea, 1995, color photograph,
22,5 × 12,2 cm

24947, 1996, cardboard, paint,
height: 30 cm, private collection,
Salzburg

Hiriya Dump, 1998, model: wood,
Plexiglas, metal, 120 × 100 × 55 cm,
color photographs, newspaper
clippings, drawings on paper,
dimensions variable

Nature Ass, 2000, wood, gold leaf,
Ø: 21 cm

Etymology, 2001/14, pigment print,
color pencil on paper, 29,7 × 21 cm

Paths – Subversive Conquest of
Area, 2002, acrylic on canvas,
230 × 160 cm

Untitled, 2003/21, wood, stone,
barbed wire, plastics, tin cans,
ventilator, dimensions variable

Bishop, 2003–19, wooden ladder,
driftwood, Suzani carpet, protective
mask, 230 × 50 × 50 cm

Gars, 2004, color photographs,
three parts, each 18 × 12 cm

Histology, 2004, India ink on paper,
29,7 × 21 cm

Growing, 2004, pigment print,
watercolor on paper, 29,7 × 21 cm

Home Voodoo I—A (Nearly) Posthu-
mous Act, 2004, fifteen duratrans
in light boxes, fifteen light boxes,
each 33,5 × 43,5 × 12 cm, ed. 3,
photographs: Paris Tsitsos, Vienna

Architecture for Wilderness, 2006,
India ink, watercolor on paper,
42 × 29,7 cm

Below Lie the Gardens, 2006,
mixed media on paper, 29,7 × 21 cm

Green Man, 2007, acrylic on canvas,
230 × 160 cm

Studio Area, 2007, color photograph,
50 × 70 cm

Wilderness Construction, 2007,
India ink, watercolor on paper,
42 × 29,7 cm

Wilderness Construction, 2007,
India ink, color pencil, watercolor
on paper, 32 × 23 cm

The Essential Thing about Blossoms
Is the Insects, 2008, color photo-
graph, permanent marker,
14,8 × 21 cm

Franziska & Lois Weinberger
Journey of Leaves, 2009, 53rd
Venice Biennial, Austrian Pavilion;
commissioners: VALIE EXPORT &
Silvia Eiblmayr; carpentry: Rubner
Holzbau, Kiens, Italy; assistants:
Nikolaus Opperer, Martin Garzaner

Studio Area, 2008, color photo-
graph; 21 × 29,7 cm

Studio Area, 2008, color photo-
graph; 21 × 29,7 cm

Draft for Journey of Leaves,
Venice Biennial, 2009, color
photograph, India ink on paper,
21 × 29,7 cm

Draft for Journey of Leaves,
Venice Biennial, 2009, mixed
media on paper, 29,7 × 21 cm

Draft for Journey of Leaves,
Venice Biennial, 2009, mixed
media on paper, 21 × 29,7 cm

Draft for Journey of Leaves,
Venice Biennial, 2009, mixed
media on paper, 29,7 × 21 cm

Draft for Journey of Leaves,
Venice Biennial, 2009, mixed
media on paper, 21 × 29,7 cm

Draft for Journey of Leaves,
Venice Biennial, 2009, mixed
media on paper, 29,7 × 21 cm

Wooden Pallet, 2009, wooden pallet, painted and signed, 90 x 64 x 15 cm

Untitled, 1970s / 2009, bronze (found piece of wood), 75 x 76 x 28 cm

Untitled, 1970s / 2009, bronze (found piece of wood), 90 x 20 x 20 cm

Untitled, 2006/09, aluminum (found pieces of wood, processed by beavers), two parts: 42 x 20 x 20 cm, 35 x 18 x 18 cm

NOUS, Complexity of the Uncertain/Herbarium, 1994, plastic container, hay flowers, text, Ø: 40 cm, height: 30 cm

Journey of Leaves, 2016, wooden hut, concrete ramp, ribbed steel cage, compost heap, hut: 550 x 400 x 300 cm, compost heap: 300 x 200 x 200 cm, Courtesy Erste Group Bank AG

Invasion, 2009, polypores, dimensions variable

NOUS, 2009, mummified frog, wood, 15 x 15 x 12 cm

Future Garden, 2010, permanent marker, colored pencil on paper, 29,7 x 21 cm

Green Man, 2010, greater burdock, 50 x 28 x 16 cm

Debris Field, 2010–19, ca. 1000 finds in the parental attic in Stams in Tyrol, fourteenth to twentieth century, and various individual works

Catholic Mondrian, 1994, acacia branches, wire, 60 x 60 cm

Frozen Starling, 1996, color photograph, 41,5 x 27,5 cm, frame: 61,5 x 45,5 cm

Untitled, 2004, color photograph, 108,5 x 81 cm, ed. 5

Untitled, 2005, color photograph, 30 x 40 cm

Untitled, 2010, color photograph, 60 x 90 cm, ed. 5

Untitled, 2014, color photograph, 60 x 90 cm, ed. 5

Sketch I, 2014, pencil, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Notes, 2015, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Notes, 2015, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Attempt of an Order, 2016, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Debris Field Animal, 2016, color photograph, India ink on paper, 29,7 x 42 cm

Silverfish Initials, 2016, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Desertification, 2016, color photograph, India ink on paper, 29,7 x 42 cm

Dark House, 2016, wood, plastic net, 100 x 28,5 x 36 cm

Animal, 2016, stearin, beeswax, drawing on tracing paper, pins, 18,5 x 35 x 12 cm

Perfect Stopgap, 2016, copper wire, Ø: 75 cm, Ø wire: 0,3 cm

Untitled, 2016, wooden board, 190 x 30 x 3 cm

Untitled (incubated egg, eighteenth century), 2016, color photograph, 26 x 33,5 cm, frame: 61 x 78 cm

Untitled, 2016, color photograph, 78 x 61 cm

Notes, 2016, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Button, 2016, pencil, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Mesh Wire, 2016, pencil, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Cuff, 2016, color photograph, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

PRAYER Telling a litany, 2016, India ink, collage on paper, 29,7 x 21 cm

Dark House, 2016, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Animal, 2016, pencil, colored pencil, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Untitled, 2016, acrylic, pencil on paper, 29,7 x 21 cm

Untitled, 2016, pencil, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Eagerness, 2016, pencil, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Cartography, 2016, city map, color photograph on paper, 29,7 x 21 cm

Benedictus-Pendant, 2016, India ink, tracing paper on paper, 29,7 x 21 cm

Counting-Out Rhyme, 2016, India ink on paper, 29,7 x 21 cm

Three Fields, 2016, watercolor on paper, 29,7 x 21 cm

Desertification, 2016, wood, plastic, loam, pigment print, 35 x 60 x 7 cm

Rosa Limana, 2017, text, India ink, colored pencil on paper, 27,5 x 45,5 cm

Untitled, 2018, color photograph,
60 × 90 cm, ed. 5

Debris Field Text Image, 2018,
acrylic on canvas, 150 × 100 cm

Untitled, 2018, x-ray image,
29,7 × 42 cm

Tree Sculpture, 2010/21, birch
trunk cast in bronze, yellow plastic
bucket, height: 380 cm

The Life of Plants, 2011, color video,
sound, 16:9, 15 min

Wilderness Draft: Garden?
Path That the Eyes Direct, 2011,
India ink, watercolor on paper,
42 × 29,7 cm

Relatives, 2012, framed color
photograph of a moth, bronze
vessel, thread, marble cast of an
ear, height: 40 cm

Portable Garden, 1994–2020/21,
'immigrant bags', earth, wild plants,
dimensions variable

Wilderness Construction, 2015,
India ink, watercolor on paper,
42 × 29,7 cm

Basics, 2017, watercolor on paper,
2 parts, each 29,7 × 21 cm

Field-Worker, 2017, India ink,
watercolor on paper, 42 × 29,7 cm

Basics—The Idea of an Expansion,
2018, earth, wood, seven sculptures,
each 45 cm long

Bone Game with Marten, 2019,
color photographs, 84 × 126,5 cm

Nightshade, 2019, mirror fragments,
wood, 35 × 60 cm

Wayside House, 2019/21, painted
metal, printed text on paper, stamp,
ink pad, 160 × 40 × 30 cm,
Belvedere, Vienna, donation
Esterházy Privatstiftung, Eisenstadt

Green Man, 2020, watercolor on
paper, series of twenty-five pieces,
each 29,7 × 21 cm

Sculpture La Gomera, 2020,
found shoe soles, shrub, gravel,
600 × 300 × 150 cm

If not stated otherwise, all works
Courtesy Studio Lois Weinberger
and Galerie Krinzinger, Vienna

IMPRESSUM

Diese Broschüre erscheint anlässlich der Ausstellung *LOIS WEINBERGER. BASICS*,
2. Juli bis 24. Oktober 2021, Belvedere 21, Wien.

AUSSTELLUNG

Wissenschaftliche Geschäftsführerin/Generaldirektorin: Stella Rollig
Wirtschaftlicher Geschäftsführer: Wolfgang Bergmann
Kurator: Severin Dünser
Kuratorische Assistenz: Véronique Abpurg
Ausstellungsproduktion: Tanja Angermann-Cekinmez

BROSCHÜRE

Herausgeberin: Stella Rollig
Texte: Severin Dünser
Redaktion: Kerstin Krenn, Naima Wieltschnig
Deutsches Lektorat: Katharina Sacken
Übersetzung Deutsch – Englisch: Gerrit Jackson
Englisches Lektorat: Elizabeth Stern
Grafikdesign: Paul Mayer
Druck: WALLA Druck

© 2021, Belvedere, Wien, und die Autor_innen

BELVEDERE 21

Museum für zeitgenössische Kunst
Arsenalstraße 1
1030 Wien
www.belvedere.at

COLOPHON

This booklet is published on the occasion of the exhibition *LOIS WEINBERGER. BASICS*,
2 July to 24 October 2021, Belvedere 21, Vienna.

EXHIBITION

Artistic director/CEO: Stella Rollig
CFO: Wolfgang Bergmann
Curator: Severin Dünser
Curatorial assistant: Véronique Abpurg
Exhibition production: Tanja Angermann-Cekinmez

BOOKLET

Editor: Stella Rollig
Texts: Severin Dünser
Editorial team: Kerstin Krenn, Naima Wieltschnig
German proofreading: Katharina Sacken
Translation German – English: Gerrit Jackson
English proofreading: Elizabeth Stern
Graphic design: Paul Mayer
Printed by: WALLA Druck

© 2021, Belvedere, Vienna, and the authors

BELVEDERE 21

Museum of Contemporary Art
Arsenalstrasse 1
1030 Vienna
www.belvedere.at

BELVEDERE 21
MUSEUM FÜR ZEITGENÖSSISCHE KUNST
MUSEUM OF CONTEMPORARY ART
ARSENALSTRASSE 1, 1030 WIEN / VIENNA
WWW.BELVEDERE.AT

#LoisWeinberger